

PROTOKOLL
der
72. ordentlichen amath^{ea}.ch-Hauptversammlung
Samstag, 29. April 2017, 17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Utzenstorf

- Anwesend gem. Präsenzliste: 29 Einzelmitglieder, 6 Vereinstheater, 27 Theatervereine mit Total 329 Stimmen sowie Elias Bartlome, Präsident Kulturverein Utzenstorf und Josef Lindegger, Zentralkassier ZSV. Der teaterverlag elgg GmbH wird durch Adrian Kurmann (Theater Belp) vertreten, der Kostümfundus amath^{ea}.ch durch Elsbeth Wüthrich (Freimitglied) und Renate Tschabold, die Bernische Trachtenvereinigung durch deren Präsidentin Vreni Kämpfer, der Materialpool durch Niklaus Hubler (liegende 8). Speziell begrüsst werden auch die Ehrenmitglieder Greti Aeby und Hans Oppliger sowie die ZSV-Ehren- und Freimitglieder Gerti Haymoz, Daniel Anderes und Jean-Michel With.
- Entschuldigungen: Doris Rothen (Vizepräsidentin, Finanzen und Mutationen), Ehrenmitglied Walter Zaugg, Zentralpräsident Ruedi Widtmann sowie die Regionalverbandspräsidenten Anita Stammbach (VAV), Manfred Veraguth (BVV) und Steve Volkart (RZV) und 10 weitere Frei- und Einzelmitglieder sowie 15 Vereine
- Vorsitz: Peter Siegenthaler, Präsident amath^{ea}.ch
Protokoll: Rico Hunger, Sekretär amath^{ea}.ch
- Traktanden:
1. Begrüssung zum statutarischen Teil
 2. Genehmigung der Traktandenliste
 3. Wahl der Stimmzählenden
 4. Protokoll der 71. Hauptversammlung in Raron
 5. Jahresberichte amath^{ea}.ch
 6. a) Info über die Zukunft des teaterverlag elgg in Belp GmbH
b) Jahresbericht Förderstiftung
 7. Jahresrechnung und Revisorenbericht
 8. Jahresbeiträge und Budget
 9. Wahlen
 - Präsident amath^{ea}.ch
 - Vorstand amath^{ea}.ch
 - Förderstiftung
 - Revisionsstelle
 10. Ehrungen
 11. Ausblick 2017
 12. Anträge an die Hauptversammlung
 13. Statutenänderung
 14. Wahl des HV-Ortes 2018
 15. Verschiedenes

Ab 16.00 Uhr: Willkommensapéro, spendiert vom Dorf-Theater Utzenstorf

Ab 17.00 Uhr: Ordentliche Hauptversammlung

Traktanden

1. Begrüssung:

Nach der Vorstellung des Kulturvereins Utzenstorf durch deren Präsident Elias Bartlome ("Wenn im Wald ein Baum umfällt und es ist niemand da der es hört, tönt es trotzdem?") begrüsst Präsident Peter Siegenthaler um 17.07 Uhr die Teilnehmenden der 72. Hauptversammlung und bedankt sich bei den Organisatoren des Dorf-Theater Utzenstorf auch für das Apéro. Er verliest die anwesenden Ehrenmitglieder, Gäste und Vertreter sowie die Entschuldigungen.

2. Genehmigung der Traktandenliste:

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung fristgerecht versandt und in der Theater-Zyting publiziert wurde. Auch die nachträgliche Ergänzung der Traktandenliste betreffend die Stiftung wurde rechtzeitig per Mail versandt. Es gibt keinen Einwand zu den Traktanden, welche somit **einstimmig genehmigt** sind.

3. Wahl der Stimmzählenden:

Als Stimmzählerin wird vorgeschlagen und ohne Gegenstimme **gewählt**: Carole Hildbrand. Die verschiedenfarbigen Stimmkarten wurden abgegeben und werden anschliessend an die Hauptversammlung wieder eingesammelt. Das absolute Mehr liegt bei 165 Stimmen.

4. Protokoll der 71. Hauptversammlung der amathea.ch in Raron:

Das Protokoll wurde am 17. Mai 2016 per Mail den letztjährigen Teilnehmern sowie den damals Abgemeldeten zugesandt und ist seither auf der Website publiziert. Das Protokoll wird **ohne Gegenstimme genehmigt**.

5. Jahresberichte 2016

Elsbeth Wüthrich verliest den Kostümfundus-Jahresbericht, welcher **mit Applaus entgegengenommen** wurde und als **Anhang 2** dem Protokoll beiliegt. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden an der vorangehenden Hauptversammlung des Vereins Kostümfundus genehmigt. Andrea Flückiger stellt Renate Tschabold vor, welche sich während der nächsten 1-2 Jahre in die Nachfolge von Elsbeth einarbeiten wird.

Kurt Hadorn stellt seinen Jahresbericht des Ressorts Kurswesen vor (**Anhang 3**). Mariann Bürgi Goetschi stellt ihren Jahresbericht zur Mitgliederbetreuung vor (**Anhang 4**). **Beide Berichte werden mit Applaus genehmigt**.

Der letzte Jahresbericht des Präsidenten Peter Siegenthaler liegt diesem Protokoll als **Anhang 1** bei und wurde **nach Standing Ovationen auch per Stimmkarte einstimmig genehmigt**.

6. a. Informationen über die Zukunft des teaterverlag elgg in Belp GmbH

Jean-Michel With erläutert die Geschichte des elgg-Verlages bis zur Übernahme durch die BGVV (heute amathea.ch). 1997 wurde der Verlag in eine GmbH ausgelagert (Vertragspartner wollten nicht mit Verein verhandeln). Als neue Eigentümerin wurde die Stiftung gegründet, wodurch Steuerbefreiung erreicht werden konnte. Diese ging später aber wieder verloren, weshalb nun mit der Fusion von Stiftung und GmbH eine Vereinfachung und Kostenreduktion erzielt werden soll.

b. Jahresbericht Förderstiftung

Förderstiftungsrats-Präsident Hans Oppliger berichtet, dass ein Gesuch zur finanziellen Unterstützung abgelehnt wurde, da dieses nicht aus dem Kreis des Amateurtheaters kam. Er gab weitere Informationen zur Stiftung (**Anhang 5**). Der Jahresbericht wurde **einstimmig genehmigt**.

7. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Erfolgsrechnung und Bilanz wurden verteilt und durch Rico Hunger kurz erläutert: Die Erfolgsrechnung 2016 weist bei Totalaufwendungen von CHF 34'884.65 einen Jahresgewinn von CHF 11.05 aus. Die Bilanz per 31. Dezember 2016 zeigt ein Vermögen von CHF 61'732.70. Die Hauptausgabeposten sind die Theater-Zytig sowie der Beitrag an den ZSV. Die Haupteinnahmequellen sind die Mitgliederbeiträge und der Kantonsbeitrag.

Die Frage von Hans-Ueli Tanner, ob der Kantonsbeitrag rückläufig sei, kann glücklicherweise verneint werden.

Der Bericht der Revisoren (Jürg Walther und Markus Wehner) wird von Jürg verlesen, die Rechnung 2016 zur Genehmigung empfohlen.

Die Jahresrechnung 2016 wird **ohne Gegenstimme einstimmig genehmigt** und dem Vorstand Decharge erteilt.

8. Jahresbeiträge und Budget

Auch das ausgeglichene Budget wurde verteilt. Der Vorstand beantragt die Mitgliederbeiträge nicht zu ändern:

Einzelmitglieder	CHF	60.00
Ehepaare	CHF	70.00
Vereinstheater	CHF	95.00
Theatervereine (inkl. Seniorenth.)	CHF	270.00
Jugendtheater		beitragsfrei
Vorstandsmitglieder		beitragsfrei

Alle diese Jahresbeiträge verstehen sich inklusive Abonnement der TheaterZytig. Das Budget und die Jahresbeiträge werden **ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt**.

9. Wahlen Vorstand, Förderstiftung und Revisoren

Peter Siegenthaler lässt alle Vorstandsmitglieder ausser Doris Rothen (letztes Jahr wiedergewählt) „in globo“ wiederwählen. Andrea Flückiger, Helga Simmen, Mariann Bürgi-Goetschi, Kurt Hadorn und Rico Hunger werden **einstimmig wiedergewählt**. Mit Applaus wurde zur Wahl gratuliert.

Peter Siegenthaler gibt seinen Rücktritt bekannt und fragt die Versammlung nach Kandidaten. Da aus der Versammlung keine Vorschläge kommen, schlägt Peter den Anwesenden Pia Abplanalp zur Wahl vor und dankt den Vorstandsmitgliedern, welche in den vergangenen Monaten viele Telefongespräche mit diversen Personen geführt haben. Gestern Nachmittag erhielten wir die lang ersehnte Zusage dann, nach kurzer Bedenkzeit, von Pia Abplanalp, welche die meisten hier bereits kennen. Sie stellt sich kurz vor, wird **einstimmig gewählt**. Unter Applaus wurden ihr von Peter Siegenthaler Blumen überreicht.

Bei der Förderstiftung stehen keine Wahlen an.

Als Nachfolger von Markus Wehner wird Andreas Eberhard (Kassier Dorf-Theater Utzenstorf) vorgeschlagen und **einstimmig gewählt**. Auch Jürg Walther wird **mit Applaus** für weitere 2 Jahre **im Amt bestätigt**.

10. Ehrungen

2006 wurde **Peter Siegenthaler** in den **amathea.ch**-Vorstand gewählt, 2009 wurde er deren Präsident. Andrea Flückiger würdigt seine sehr effiziente Sitzungsführung, seine gute Fähigkeit zu analysieren, priorisieren und kurz zusammen zu fassen. Er kennt seinen Vorstand gut, delegiert, vertraut uns und überlässt die Verantwortung den Zuständigen der jeweiligen Ressorts. Andrea überreicht ihm einen Korb mit Spezialitäten aus der Region und dankt ihm für seinen effizienten Einsatz.

11. Ausblick 2017

Am **28. Oktober 2017** wird in Schönbühl erstmals ein **amathea.ch**-Theatertreffen für Einzelmitglieder stattfinden. Ziel ist das gesellige Zusammensein bei Fondue und Unterhaltung. Weitere Informationen folgen später. Helga Simmen bittet aber bereits den Termin zu reservieren.

12. Anträge an die Hauptversammlung.

Keine Anträge.

13. Statutenänderung

Dieses Traktandum wurde nach dem Traktandum 6a. behandelt.

Die Versammlung **genehmigt einstimmig die Anpassung des Art. 16h**. Das Wort "allen" wird gestrichen und der Stiftungsname angepasst. Jean-Michel With dankt im Namen der Stiftung für das Vertrauen und ruft die Anwesenden auf, die Dienstleistungen unseres Verlages zu nutzen.

14. Wahl des Hauptversammlungs-Ortes 2018:

Aus der Versammlung melden sich keine Interessenten. Sam Kobel hat unserem Vorstand kürzlich anboten, nach 2000 und 2012 die Hauptversammlung zum **100 Jahr Jubiläum der Aaretaler Volksbühne AVB** erneut in **Münsingen** zu organisieren, wollte aber nicht anderen Vereinen zuvorkommen. Unsere nächste Hauptversammlung wird voraussichtlich am **7. April 2018** stattfinden (es sind noch Abklärungen mit dem Berner Sommertheater zu den Räumlichkeiten offen). Peter Siegenthaler ruft die Anwesenden auf, ebenfalls Vorschläge für 2019 zu bringen. (**Nachtrag:** Besten Dank für die während des Nachtessens eingegangenen Zusagen für 2019 und 2020!)

15. Verschiedenes

Kurt Hadorn informiert, dass der **ZSV** den Turnus für die Organisation seiner **Jahresversammlungen** angepasst hat. Deshalb muss jemand aus dem **amathea.ch**-Regionalverband diese grosse Versammlung im 2019 organisieren. Aufgrund der kurzfristigen vorgängigen Abklärungen seitens unseres Vorstandes meldet sich Ruth Grossenbacher, chäller-kumedi/Zytglogge-Theater Bern zu Wort: Sie versucht mit anderen Stadt Berner Vereinen über eine mögliche Organisation dieses Anlasses zu diskutieren und dem Vorstand bis Auffahrt entweder zu- oder abzusagen. Bei einer Absage würde der ZSV eine schweizweite Ausschreibung machen.

Peter Siegenthaler bittet die Anwesenden, dem Vorstand mögliche **Themen für die nächsten Vorstandstheatertreffen** einzureichen.

Andrea Flückiger informiert über die **Website www.amathea.ch**, welche mehrmals gehackt wurde. Inzwischen wurde sie auf den neusten Stand gebracht (responsive) und es werden Fotos zur Bebilderung unserer Website gesucht.

Daniel Anderes gratuliert Peter Siegenthaler nachträglich zum **Geburtstag** und stimmt Happy Birthday an.

Peter Siegenthaler **dankt** den Anwesenden für's Zuhören und der Küche für's Warten und vermerkt, dass heute unter seinem **amathea.ch**-Präsidium letztmals das Zeitbudget überzogen wurde.

Schluss der Versammlung: 18.25 Uhr

anschliessend: Nachtessen sowie die Aufführung des Dorf-Theaters Utzenstorf "Urs Urs Urs Urs Urs" – Geschichten von Alex Capus

amathea.ch

Der Präsident



Peter Siegenthaler

Der Sekretär



Rico Hunger

Thun, 3. Mai 2017

Jahresbericht Präsident amath.ch 2016/2017

Meine lieben Theaterfreunde
Liebe Vorstandskolleginnen und Kollegen

Auf ein Jahr zurückschauen, heisst Bilanz ziehen, was wurde erreicht, was noch nicht und was ist auch nicht zu Stande gekommen. Auf ein Jahr zurückzuschauen heisst mitunter auch Bilanz ziehen, was und wie das Geschäftsjahr zu benoten ist um es im Schuljargon zu sagen.

Dabei ist immer im Auge zu behalten, dass wir eine Milizorganisation sind, dass alles was gemacht wird freiwillig passiert, dass kein Geld zu verdienen ist und in der Regel auch wenig Lob erwartet werden darf. Wohlverstanden ist damit nicht unser Hobby das Theaterspiel gemeint, sondern die Vorstandsarbeit. Oftmals weiss man nicht was wir eigentlich tun, ja, mich erreichte auch die Frage, warum man denn bei uns überhaupt Mitglied sein sollte und daraus folgend natürlich sofort die Anschlussfrage: Was bringt das uns? Ja was bringt es uns denn überhaupt unserem Hobby nachzugehen? In Zeiten von YouTube, Instagram, Twitter, Facebook und wie das Zeugs alles heisst. Man kann sich doch die Welt in die Stube bringen lassen, theoretisch brauche ich keine Aussenkontakt, oder fast keine. Ich brauche auch keinen Laden zu frequentieren, mir wird alles per Post gebracht und per Post Millionfach wieder retourniert - sonst fragen sie einmal einen Postboten, solange es diesen noch gibt.

Von Günter Grass ist überliefert, dass er mit einem Jugendlichen die Frage diskutiert hat, was 500 Freunde im Internet, beziehungsweise Facebook bedeuten. Für Grass nichts – er sagte nämlich, wer 500 Freunde hat, hat gar keinen! Dieser wortwörtlich "Scheissdreck" macht unser ganzes eigenständige Denken und Überlegen kaputt.

Meine Damen und Herren

Früher bekam ich in meiner beruflichen Funktion Briefe von Menschen die mit mir oder den Zuständen nicht zufrieden waren. Früher wurden Lesebriefe geschrieben. Zuggegeben, das passiert heute immer noch, aber viel seltener. Heute kommentiert Man und auch Frau und wie Meistens ist es absolute Unkenntnis die da herausgelesen werden kann, wenn man denn so etwas überhaupt lesen mag. Der Schritt zum Brief mit allem Drum und Dran – bis zum Einwurf in den Briefkasten, hat manchen Blödsinn der geschriebenen worden wäre, verhindert.

Aber zurück zu meiner gestellten Frage: Was bringt es denn überhaupt Theater zu spielen, uns den Kritikern, dem Lampenfieber, den Probereien, den Regisseuren auszusetzen?

Sind es nicht die rechten Begegnungen, die Umarmungen nach der erfolgreichen Premiere oder Spielzeit, das Zusammensein nach den Aufführungen, die natürlich immer hochintellektuellen Gespräche unter uns Kennern?

Das alles ersetzt uns kein Internet, kein YouTube, kein Instagram, kein Twitter nichts!

Uns deshalb bin ich Ihnen allen dankbar, dass Sie diese Möglichkeiten schaffen, dass Sie Begegnungen ermöglichen, fördern und zulassen und dies mit einem gewaltigen zeitlichen Aufwand.

Vielleicht habe ich deshalb keine Freunde im Facebook, weil ich meine Freunde kenne und sie zum Teil heute auch hier sehe!

Um auf die Verbandsarbeit zurückzukommen: Hier fällt das Lob dann bedeuten spärlicher aus! Aber, dies weiss man ja und deswegen macht man es ja auch nicht. Wir haben uns an unseren Vorstandssitzungen mit laufenden Geschäften befasst, welche nun doch, so hoffe ich einen Schritt weiter sind. Ich erwähne speziell:

- Die aufwändigen Diskussionen rund um die Förderstiftung Theaterverlags Elss (Wir kommen darauf zurück)
- Die Nachfolgediskussion betreffend Kostümfundus
- Die Suche nach Personen zur Ergänzung des Vorstandes
- Punktuelle Probleme mit dem Internet-Auftritt.

Das alles ist möglich zu be- und verarbeiten dank einem motivierten Vorstand. Ihnen danke ich an dieser Stelle sehr herzlich für die loyale und zuverlässige Unterstützung unserer Arbeit. Ich weiss, dass einzelne Mitglieder des Vorstands schwierige und schwere persönliche Herausforderungen zu meistern hatten und haben, - trotzdem, wir konnten auf die Mitarbeit zählen.

Das erleichtert viel und ich kann Ihnen versichern, dass gute, motivierte Kolleginnen und Kollegen in diesem Vorstand mitarbeiten. Ich wünsche mir, dass dieser gute Geist weiterhin bestehen bleibt.

Meine Damen und Herren

Meinerseits war es das! Dies war mein letzter Jahresbericht an einer Hauptversammlung von amathea.ch.

Ich danke Ihnen allen dass Sie mir diese Möglichkeit gaben ein paar Jahre Ihr Präsident zu sein. Es war eine gute und schöne Zeit und ich wünsche mir, dass Sie das in mich gebrachte Vertrauen auch der Nachfolge zukommen lassen.

Ihnen alles Gute!

amathea.ch



Peter Siegenthaler
Präsident

Jahresbericht 2016 Kostümfundus amatheia

Januar-Februar-März

Meischtens fot Johr mit der Belle Epoque Wuche z' Kanderstätg a. Regumässig chömme Lüt cho Kostüm mieten für dä Alass. Au d'Vereine wo ihri Theater anfangs Johr hei chömme verby, mängisch wäge de Fyrtage im letschte Moment.

März- April- Mai

Jetzt sie Freilichspiel dra, oder was i letschter Zyt viel vorchut d'Stationethater. Es brucht hie längerer Zyt für Beratig u s' zwäg mache . Es cha, wie öppe für ds Hämmeli, wo das Johr s'Annebäbi Jowäger gschpieut het, bis zu 50 Lüt sy wo Kostüm sötte ha. Es brucht es paar Stund Arbeit bis aues zämegsteut isch, jedes mau e bsunderi Useforderig.

Juli- August- September

Me merkt dass Feriezyt isch, jetzt sy Trachtefraue für Jodler- oder Musikfester gfrogt. Langsam chömme au Kostüm vo de Freilichttheater zrüg, nid gäng es vergnüge, muess haut sy u isch e Arbeit wo niemmer gseht! Ab September sy Vereinstheater scho wieder am plane für d'Saison 2016 /2017.

Oktober- November- Dezember

Familiefestli ungerem Motto wie zu „Gotthelfsyt“ oder „Mittelalter“ gits gäng wie meh. Das Johr grad es paar mau als „Al Capone“ oder d' Froue i de „Petticoatkleider“. Krimiwocheändi han ig au es paar mau dörfe i kleide. Das isch e spannends Abentür für mi, wü ig ganz wenigi Informatione überchumme. Es paar Chilegmeinde chömme sit Johre für ihri Advents oder Wiehnachtsfiere cho Kostüm miete. Au der Samiklaus isch immer es bsonders Erläbniss. Mängisch wird scho im Oktober vorbsteut, aber au das me erscht am 6. Dezember sech grad direkt chunt cho alege.

So ungefähr lauft ds Johr im Fundus ab. Das Johr no chli anders, ab u zu isch öpper chli cho schnuppere, in erschter Lienen aus Mithilf, aber scho gäng chli mit eventueller Nachfolg. Mit der Renate Tschabold e Gwandmeischtere gsehts das ganz gut us. Für mi e grosse Ufschteuer, so ha ig für die nächste 1-2 Johr no gnu Schnuuf...

Oberburg April 2017

Elsbeth Wullich

Jahresbericht Kurswäse 2016

Liebi Theaterbegeischereti

"Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück." Die logischi u unwiderlegbari Ussag isch vom Benjanim Britten u tönt eigentlech eifach - wenn's so eifach wär. Für öppis Nöis z lehre, bruucht's der Gwunder nach Nöiem, bruucht's d Erkenntnis, dass es für mi nützlich, ersträbenswärt u zielführend isch u bruucht's letschtändlech ou d Ysicht, dass anderi dä Wäg scho vor mir mit Erfolg beschritte hei u ni vo dene Ihrne Erfahriga profitiere u so ds Wichtige i mym Läbe, o speziell i mym Theaterspiel cha erwytere u vertiefe.

A das alles dänkt der ZSV nid wenn er im 2016 24 Wyterbildigskürs abotte het, eifach mit em Ziel, em Volkstheater u üs infiszierte Theaterbegeischerete Antworte uf offeni Frage z serviere. 3 vo dene Kürs wäre im amath^{ea}.ch-Gebiet gsi - wäre... Nume grad "Die Stimme wirkt" vom Käthi Vögeli het statt gfunde u würkt sicher jetz no geng bi dene 11 Teilnehmende stimmgewaltig u ydrücklech lys nache. Die 2 andere Kürs hei leider müesse abseit wärde.

Jede abseite Kurs verursacht nid nume e Huuffe vergäbni Organisationsarbeite, er generiert o nid stornierbari Chöschte u verhinderet d Wyterentwicklig vo üsem heiss gliebte Theaterspiel. Der 1. Kurs vom 2017 han i übrigens o scho müesse absäge. Er hätt sech speziell a Jugendlechi u jungi Talänt grichtet. Dä Kurs han i uf Wunsch us der letschte HV ds Raron ids Bärnbiet greicht. aber o ds zwöimalige Nachehake bi üsne Vereine wo mit Junge schaffe, het leider nüt gnützt - jänu, Fruscht isch ja bekanntlech e Zuestand wo mit Hoffnig u Vertroue wott bbodiget wärde.

Der Voltaire het scho im 18. Jahrhundert gseit: "Eines Tages wird alles gut sein, das ist unsere Hoffnung. Heute ist alles in Ordnung, das ist unsere Illusion." I däm Sinn fröie mi uf jedes vo Öich wo ni im ene Kurs darf begrüesse. D Kursbroschüre lige hie zum Mitnäh uf. Dir heit se aber o id Vereine zuegschickt übercho oder no besser, göt uf d Homepage vom ZSV under "Kursangebote". Eigentlech eifach -aber der 2. Schritt mit Inträsse u Amälde müesst Dir scho sälber mache. Der 1. Schritt hei üsi Verbänd mit am Abiete vor Dienschtleischtig "Wyterbildig" scho vorgleischtet.

Härzleche Dank für Öji Ufmerksamkeit ud Fröid a üsem schöne Hobby.



Kurt Hadorn

Jahresbericht 2016 Resort Mitgliederbetreuung

Churz u bündig – vo hinger dr Bühni

Liebi Vereinsmitglieder vom Regionalverband amathea.ch

Näbscht de verschide laschtige Vorstandssitzige wo ig bi aune bis uf eini derbi bi gsi , de paar bsuechte stimmige Theaterproduktione im Sächzähni ha ig.....

1. 34 Chartene gschribe u verschickt zu Theaterpremiere
2. 120 Wiehnachtschartene kreiert – stänig gstämpet u de a aui üsi Mitglieder zum Jahreswäxsu verschickt
3. Am Mitglialeralass in Schönbühl ha ig üsi amathea.ch Flagge zum zwöite Mau positioniert u dr Alass für Ustuschgschpräch gnützt.
4. Ändi Jahr ha ig bi eim Verein beratend Ustusch ghalte, bezüglich Generationewäxsu bi de Schouspieler u Stückwahlsuechi.

Für ds neue Vereinsjahr wünsch ig jetzt üs Aune **TOI TOI TOI** hinge – vor und bsungers uf dr Bühni


Mariann Bürgi Goetschi mitgliederbetreuung amathea.ch

Oberwil bei Büren, April 2017

Jahresbericht der Förderstiftung der Bernischen Gesellschaft für das Volkstheater 2016

Die ordentliche Stiftungsratssitzung fand am 29. April 2016 in Bern statt. Die Stiftungsratsmitglieder Jean-Michel With, Ruedi Zurflüh und Hans Oppliger waren anwesend. Beatrice Riesen De-Zordo liess sich entschuldigen.

Die folgenden Themen wurden behandelt

- Jahresrechnung und Jahresbericht: wurden vorgestellt und genehmigt.
- Teaterverlag Elgg GmbH Jahresrechnung und Geschäftsbericht, die beide zur Kenntnis genommen werden.
- Aktivitäten: Keine
- Wie geht es weiter mit der Stiftung: wurde diskutiert (siehe unten)

Der teaterverlag elgg GmbH konnte im Geschäftsjahr 2016 einen Gewinn von Fr. 22'65.17 verbuchen. Mit verschiedenen Massnahmen gelang es die Verluste der Vorjahre aufzufangen. In der Jahresrechnung 2016 der Stiftung wurde eine Wertberichtigung vorgenommen. Der Verlag ist mit CHF 135'892.97 in den Aktiven der Bilanz.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden wiederum neue Theatertexte in den Sparten Amateurtheater (19 Titel, davon 7 Übersetzungen), Hochdeutsche Stücke (6 Titel), elgger schaulust (Stücke für das Porfi-Theater) (1 Titel), Schul- und Jugendtheater Mundart (13 Titel), Schul- und Jugendtheater Hochdeutsch (3 Titel), Freilichtspiele (12 Titel) sowie Senioretheater (2 Titel) herausgegeben. Zudem wurden 4 alte Stücke neu geschrieben und herausgegeben.

Finanzielle Zuwendungen: Keine

Unterstützungsgesuche: Ein Produktionsteam ersuchte um Unterstützung, die wir ablehnen mussten da die meisten Spieler aus dem Profilage waren und nur einige Statisten Amateure.

Die Beratungen des Stiftungsrates, der Verlagskommission und der der Stifterin, amathe.ch BE/FR/VS um die Neuausrichtung der Stiftung wurden fortgesetzt. Die Fusion von Stiftung und Verlag steht immer noch im Vordergrund. Zum Ende des Berichtsjahres laufen die Abklärungen und Arbeiten noch.

Hans Oppliger



Bern, den 6. April 2017